

# Halle'sches Tageblatt.



Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark

Amlichenes Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Interiorenpreis  
für die in der Halle  
belegten Räume  
Reclamen  
vor dem Tagesanbruch die  
gepulten Comptoirs ober  
Raum 40 Brg.

Nr. 173.

Donnerstag, den 26. Juli 1888.

59. Jahrgang.

## Die Kaiserreise.

Ob und welche Ergebnisse der Besuch Kaiser Wilhelms in Petersburg in politischer Beziehung haben wird, ist die große Frage, welche bekanntlich die Presse in auszeichnender Weise beschäftigt hat. Heute, da die Petersburger Kaiserreise ihr Ende erreicht haben, tritt die Frage wieder von Neuem in den Vordergrund, und wenn auch Bestimmtes nicht zu verbergen ist, beanpruchten diesbezügliche russische Stimmen doch immerhin Beachtung. So will ein Vertrauensmann der offiz. „Russischen Korrespondenz“ aus mancherlei Anmerkungen den Eindruck gewonnen haben, daß von Seiten Russlands eine größere Bereitwilligkeit zu Zugeständnissen gezeigt werden würde, als man nach der Haltung der russischen Presse und nach der auch auswärts verbreiteten Anschauung werde annehmen können. Es habe den Anschein, als ob die russische Regierung nicht abgeneigt sei, auf den ihr zukommenden Einfluß in Bulgarien teilweise zu verzichten, unter der Bedingung freilich, daß auch Österreich sich von Eingriffen in die Angelegenheiten der Balkanhalbinsel fern halte. Der einzige Punkt, in dem die russische Regierung in ihrer bisherigen Haltung unabänderlich beharren zu wollen scheint, ist die Beteiligung des Bringen von Soburg. Gegen ihr persönliches habe man in Grunde nichts, und es habe vielleicht Aussicht das Wohlwollen Russlands zu gewinnen, wenn er griechischer oder selbst auch türkischer Konfession wäre. Einen Fürsten katholischen Glaubens aber könne die russische Regierung aus sehr erklärlichen Gründen nicht an der Spitze des bulgarischen Volkes dulden. Deutschland sei bereit, in diesem Punkte während das weitestgehende Entgegenkommen zu zeigen; der heuliche Kaiserliche Gesandte nämlich die kategorische Aufforderung an den Bringen von Soburg zu schicken, der von ihm zurückerufen werden zu verweigern (2). Sei der Thron wieder frei, so dürfte es nicht schwer fallen, einen Kandidaten zu finden, der allen Mächten gleich genehm wäre (3), umsoher, als sich alsdann die Perspektive der weitaus das factio völligen Unabhängigkeit der Balkanhalbinsel erheben (4). Es habe überhaupt den Anschein, als wenn die Orientpolitik dieser Abingung zu treiben, einer Abingung, die in jedem Falle als die rationellste, humanste und den Anforderungen der Kultur am meisten entsprechende ersehe. Russland würde freilich sich das Recht vorbehalten, in der Dardanellenfrage ein entscheidendes Wort zu sprechen, wenn für die Türkei die Stunde geschlagen habe. Es gehe freilich dieses noch einer Fe-

neren Zukunft an, allein man dürfe mit Bestimmtheit erwarten, daß Europa eine längere Reihe von Jahren werde freier atmen können, wenn die bulgarische Frage in der angegebenen Richtung ihre Lösung erhalte.

Kaiser Wilhelm hat sich gestern von der kaiserlich russischen Herrscherfamilie verabschiedet und seine Weiterreise, zunächst nach Stockholm, angetreten. In der Ver längerung seines Aufenthalts am russischen Hoflager über die ursprünglich gedachte Zeit hinaus erstreckt man mit Recht ein Zeichen, daß das gegenwärtige persönliche Verhältnis ein zu den schönsten Hoffnungen berechtigendes Intimitätscharakter angenommen hat, dessen Pflege auch in der Pos silit nicht ohne wohltätige Folgen bleiben dürfte. Vom gestrigen Tage liegen uns noch die folgenden telegraphischen Nachrichten vor:

Petershof, 24. Juli. Heute Morgen um 7 Uhr begab sich Prinz Heinrich mit den deutschen Marineoffizieren auf dem Dampfer „Moreno“ zu dem „Hohenzollern“. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm traf ein wenig später bei dem Kriegshafen ein und begab sich, nach Begrüßung des Geheimes und des Großfürsten Mikhael, welcher ihn in dem Pavillon erwartete, auf der Yacht „Boreas“ zum „Hohenzollern“. Um 10 Uhr trafen Kaiser Alexander nebst Kaiserin und dem Thronfolger, welcher Marine-Uniform anhatte, beim Hafen ein und wurden von allen Großfürsten und deren Gemahlinen begrüßt, worauf sie sich auf der Yacht „Alexander“ in Begleitung der Großfürsten Mikhael, Michael, deren Gemahlinen, der Großfürsten Sergius, Mikhael und des Geheimes von Obensburg zum „Hohenzollern“ begaben. Die Großfürsten Mikhael, Michael und Mikhael waren in der preussischen General-Uniform, der Großfürst Sergius in preussischer Marine-Uniform nebst dem Bande des Schwarzen Adlerordens.

Petersburg, 24. Juli. Vorm. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm war gestern Abend einer Einladung zum Familien dîner bei dem Großfürsten und der Großfürstin Michael Mikhaelovich in Mikhaelowa gefolgt. Der Kaiser Alexander, sowie die Kaiserin nahmen heute an dem Diner an Bord des „Hohenzollern“ Theil; nach dem Diner erregte die Abreise des Kaisers Wilhelm.

Ueber die deutschen Kriegsschiffe und die deutschen Gesandten herrscht in Petersburg nur eine Stimme lo bender Anerkennung; man bewundert die wenig prunkvolle, aber durchaus praktische Einrichtung der Schiffe, die großartige Sauberkeit derselben; an lauten aber klingt aus russischem Munde das Lob über die Disziplin der deutschen Mannschaften, man hört auch die Klage, daß die russischen Mariniers möchten sich ihre deutschen Kameraden zum Muster nehmen. Die reichen Leute machten auf die deutschen Soldaten, die sich an Land blicken ließen, förmlich Jagd, um sie zu trakiren, und wunderten sich dann, daß sie so wenig Schnaps trinken. Ueberall haben

die deutschen Gäste, Hoch und Niedrig, das herzlichste Entgegenkommen gefunden.

Graf Herbert Bismarck theilte von Petersburg aus der deutschen Gesandtschaft telegraphisch mit, daß Kaiser Wilhelm in Stockholm Donnerstags, den 26. d., um 12 Uhr Mittags eintreffen wird.

Während seines Stockholmer Aufenthaltes wird Kaiser Wilhelm mit seinem Geolge zwölf prachtvoll eingerichtete Zimmer im königlichen Schloß bewohnen. In der westlich das geräumige Wohnzimmer, ein alter Passivsal, dessen Wände mit den Bildnissen der alten schwedischen Feldherren und mit Portraits kaiserlicher Beronen bedeckt sind. Auch ein Oelgemälde, welches den berühmten Architekten Zettin, den Erbauer des königlichen Schloßes darstellt, hängt hier. Das zweite Zimmer enthält eine große Gemäldesammlung und ist mit reizen, reich decorirten Kofenmöbeln versehen. Hier sind viele Gemälde von hohem künstlerischem Werth. Auch eine Liebhaberei von Bau, dem Geburtsort des Ahnherrn des Hauses Bernadotte, befindet sich hier, desgleichen eine große Sammlung von Antiquitäten. Das dritte Zimmer heißt der „Bibliothek“, der seinen Namen von zwei sehr kostbaren weiß- und golddecorirten Gebilden hat. Die Möbel sind Kofen und reich golddecorirt, die Sitzstühle von rothem Leder. Das vierte Zimmer, Schlafzimmer, ist durch seine prachtvollen alten Vorhänge berühmt, die Möbel sind von dem berühmten Holzschnitzmeister der Stadt. Das fünfte Zimmer ist als Toilettenzimmer für Kaiser Wilhelm bestimmt. Die anderen Räume werden von dem kaiserlichen Geolge bezogen werden.

Graf Herbert Bismarck begleitet S. Maj. den Kaiser auch nach Stockholm und Kopenhagen. Unmittelbar nach der Rückkehr nach Berlin, die wahrscheinlich am 31. d. Mts. stattfinden wird, beabsichtigt Graf Bismarck einen längeren Urlaub anzutreten und zunächst nach Bad Nainitz am Taunus, später vielleicht auch noch auf einige Zeit nach England zu gehen.

Nach einem Telegramm aus Kopenhagen werden dem Kaiser Wilhelm während seiner Anwesenheit am dortigen Hofe achtzig werden: Der kommandirende General, Generalleutnant Kauffmann, der Adjutant des Königs, Oberstleutnant Baron v. Guldencrone, Kammerherr Stallsmeister v. Scheele und der Premier-Adjutant der Leibgarde Baron Albin-Fincke. Zur Dienstleistung bei S. Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich ist der Kontradmiraal Braag kommandirt.

Im Auftrage der national-liberalen Partei wird in den nächsten Tagen ein ausführlicher Bericht über die Thätigkeit des preussischen Abgeordnetenhauses in der 16. Legislaturperiode (1885—1888) erscheinen. Aus dem am Schlusse desselben zusammengefaßten Urtheil über die Ergebnisse ist Folgendes hervorzuheben:

## Chevalier Clement.

Roman von Theodor Mägge.

Ein dumpfes Gemurre war die Antwort des Königs. Nein! Ich bin der Kaiser, auch das ist nicht wahr. Es ist ein holländischer Betrug! Stellt mich ihm gegenüber; auf der Stelle soll Ihr Leben, wie ich diesen Schurken bedanken will! Ich beschwöre Em. Majestät, sich nicht länger hintergehen zu lassen.

Es erkundete ein leiseres Gespräch. — Großer Gott! kühlerte ich, meine Hände bang zusammenpressend, von wem ist die Rede? Wer ist dieser Mann, der so fürchterlich droht?

Es ist der Fürst von Dessau! — Und wer — wer hat den König betrogen?

Es geht sehr wohl an, sprach der Fürst von Dessau drinnen. Ich weiß, daß ein Verleumdungsbuch ist, aus welchem man ihn beobachten kann. Dumoulin hat es vor einiger Zeit von dem Mädchen gehört, das hier im Hause lebt.

Zu Namen Gottes! theuere Charlotte, kühlerte der Major, indem er meine Hände faßte, an seine Brust drückte und mich mit banger Innigkeit anschaute, thut Alles, was von Euch gefordert wird, und wenn ein Funke alter Liebe, ein Hoffnungs- und Rettungsschiff nach in Euch ist, so handelt, wie dieser es gebietet. Ein niederträchtiger Schelm hat sein freches Spiel hier auch mit Euch getrieben.

Er hatte diese letzten Worte kaum gesagt, als der Fürst von Dessau öffnete, und als er mich erblickte, mich ohne Weiteres beim Arm ergriß und zu dem Könige herein führte, welcher mitten im Zimmer stand und vor sich nieder blickte.

Hör Sie an Junger, sagte der Fürst, Sie soll ein verständiges Frauenzimmer sein, das keine fünf gehunden Sinne bestimmen hat. Was hält Sie von dem insanen — von dem Herrn, der bei Ihr im Hause wohnt?

Der Herr von Clement, antwortete ich, ist, so viel ich weiß, ein feiner und edler Herr, welcher sich immer so zu mir gezeigt hat, daß ich nur Gutes von ihm berichten kann.

Das! Ich bin ergrimmig auf Sie, weil mir Vorhaltungen machen. Die Wahrheit heraus! Hat Ihr der Spitz — der keine Herr nichts vertraut? Weiß Sie nichts von seinen Schlichen?

Ich weiß nichts, antwortete ich, was ihn in irgend einer Weise zum Lügner oder Verleumdung machen könnte.

Und ich glaube es nicht, fiel der König ein. Er ist ein rechtscher Mann, er hat mir Gutes gethan, so daß ich ihm vielen Dank schulde. Auf keinen Fall soll ihm ein Leid geschehen. Wenn Jaar soll ihm gekrümmt werden. Er soll zeihen, wie ich es befohlen habe.

Wie? fragte der Fürst. Sie wollen diesen Vogel aus Ihren Händen lassen? Alle diese nichtswürdigen Verleumdungen soll auf uns sitzen bleiben?

Er wird wiederkommen, antwortete der König, denn — hier lag er zu mir hin, und ich verstand seinen Blick. Er wird im Haag Papiere sammeln, welche dort in Verwahrung liegen, fuhr er fort, und mir diese bringen.

Der Kerl soll mich holen! sagte der Fürst erbittert, wenn man eine Schachbühne von diesem Burschen wieder zu sehen bekommt, sobald ihm nicht Leute mitgegeben werden, die ihm nicht von der Ferse weichen und nöthigenfalls Gewalt brauchen. Nichts da, Majestät, überlassen Sie ihn mir, und in vierundzwanzig Stunden soll Alles klipp und klar sein.

Nein! sagte der König, ich will keine Gewalt, und er suche Eure Weiden, mir nicht Dinge einzureden, die ich nicht glauben kann, und vor denen ich mich schämen muß. Mit unwilliger Miene stampfte der Fürst von Dessau auf und that einige Schritte, als wollte er sich entfernen, dann aber kehrte er zurück und sprach: So werden Em. Majestät mir wenigstens erlauben, daß ich den Kerl sehe und höre, der es wagt, mir und den höchsten Personen in der ganzen Welt Ehre und Reputation abzuschneiden.

Es mag geschehen, antwortete der König nach einem augenblicklichen Bedenken, wenn es verborgen gehalten kann, und Em. Weiden mir verzeihen will, keinen Laut von sich zu geben.

Ich gebe mein Wort darauf, erwiderte der Fürst, und jetzt laßt mich — Ihr da, Junger, wo der Ort ist, an dem Ihr mich bringen könnt.

Als ich ihm erkläre, welche Bewandniß es damit habe,

wandte sich auch der König an mich, der sein ruhiges Aussehen wieder erhalten hatte.

Wo ist der Herr von Clement? fragte er.

Ich erwiderte, daß derselbe, wie ich nicht anders vermuthen könne, in seinem Zimmer sein werde, um allda die Anordnungen für seine Abreise zu treffen.

Kommt herein, Major Dumoulin rief er darauf. Geht und laßt zu, ob der Herr von Clement zu Haus ist. Bleibt er bei ihm, bis ich komme; ich folge Euch auf dem Fuße nach.

Hierzu wandte er sich wieder an mich und fuhr mit einer gewissen Vertraulichkeit fort: Sie hört, daß Clement für einen schlechten Kerl gehalten wird, ich glaube es aber nicht, und denke, Sie wird es auch nicht thun. Es wäre für uns Beide ein Malheur, wenn es so sein sollte, also müssen wir Precaution gebrauchen. Sie wird um Ihres eigenen Befehl willen schweigen, und ich befehle es Ihr eppreß, aber ich verpöchte Sie, daß Sie wie Er glänzende Satisfaction haben, und Alles wohl vergolten werden soll, sobald aller Verdacht null und nichtig gemacht ist.

Damit warf er dem Fürsten seinen allzuvertraulichen Blick zu und folgte dem Major nach! Dies misstrauische ungründliche Wesen ließ jedoch den rauen General ziemlich gleichgültig. Jetzt haben wir es mit einander zu thun, sagte er, und ich werde mich Ihrer Führung anvertrauen, obwohl wir keine guten Freunde sind, was ich Ihr an den Augen ansehe.

Ich wüßte auch nicht, erwiderte ich, warum ich der gute Freund des Herrn sein sollte.

Sie hält es lieber mit dem Könige, der Ihren guten Freund in Schutz nimmt, besetzte er, aber ich will Ihr etwas vertrauen. Gewiß ist er seiner Sache nicht mehr, und Sie ist es auch nicht. — Dabei blickte er mich höhrend an, sagte mich dem Arm und mich mit einem Ohren. Gute Nacht für guten Nacht, aber das Wajonnet in die Lippen für jede Verächter. Jetzt vorwärts mit Ihr!

Ich antwortete nichts weiter auf diese Drohung, sondern fuhr ihn hinaus und den Gang hinab bis an die geheime Thür in den Wandstrahl, und nachdem ich diese leise geöffnet hatte, kühlerte ich ihn zu, hinein zu treten. Er that es auch, allein er zwang mich, ihm zu folgen,

Vom Standpunkt des gemäßigten Liberalismus ist das Re-  
sultat ein befriedigendes zu nennen und hat die nationalliberale  
Partei an all den Leistungen und Ergebenheiten ihren reichlichen  
und ehrenvollen Anteil genommen. Viele für das Land  
wünschliche Gesetze sind durch die Verhandlungen der Regierung  
mit den Mehrheitsparteiern zu Stande gekommen und wo die  
Nationalliberalen Zugeständnisse gemacht, haben sie damit nur  
den Beweis geliefert, daß sie eine realpolitische Partei sein  
wollen, der das Volkswohl höher steht, als doktrinaire Be-  
hauptungen und der niemals die Herrschaft der Partei Ziel ist.  
Sie hat in völliger Unabhängigkeit lediglich nach sachlichen  
Gesichtspunkten ihr Verhalten geregelt und zu den Erfolgen  
wesentlich beigetragen. Die Verwaltung des Innern mußte  
wiederholt den Vorwürfen der Unrathbarkeit inwieweit be-  
nehmen, als sie bezüglich der Ordnung der kommunalen Ver-  
hältnisse auf dem letzten Lande bis zuletzt noch alle Vorbe-  
reitungen zu einer gesetzgeberischen Initiative hat vernünftigen  
sehen. Ebenso steht die dringende erforderliche Ordnung des  
Verhältnisses der Volkseigenen und der Volkseigenen  
einestheils zu den Angelegenheiten der Selbstverwaltungskörper,  
andernteils zur Gesetzgebung des Staats noch in weitem  
Sekte. Bei ruhiger Prüfung der Verhandlungen und Ergeb-  
nisse der abgelaufenen Legislaturperiode und des Verhaltens  
der Parteien wird die schon seit längerer Zeit den gemäßigten  
Parteien günstige Bestimmung, welche auf der Erkenntnis  
der Nothwendigkeit harter Mittelparteien beruht, in immer  
weiteren Kreisen feste Wurzel fassen und werden die nächsten  
Wahlen zum Vortheil einer ruhigen und sicheren Fortent-  
wicklung innerer Zustände und damit zum Wohle unseres  
Vaterlandes zu einer weiteren Stärkung der gemäßigten Partei-  
ten, namentlich aber der nationalliberalen Partei führen.

Nachdem der aus dem Ertrage der Getreide- und  
Nebzölle für das Etatsjahr 1887/88 auf Preußen ent-  
fallende Anteil auf die Summe von 28723621 M. er-  
mittelt ist, ist nach Abzug des der Staatskasse verbleibenden  
Betrages von 15000000 M. der auf Grund der lex  
Hoons der Communalverordnungen zu überweisende Betrag  
auf 13723621 M. festgesetzt worden. Die nach der ge-  
setzlich vorgeschriebenen Verteilung dieses Betrages auf die  
einzelnen Kreise und die Hohenzollernschen Lande entfallen-  
den Summen sind durch gemeinsame Beschlüsse wie folgt  
festgestellt worden:

Provinz Pommern	776701 Mark.
Westpreußen	576180 "
Stadt Berlin	374829 "
Provinz Brandenburg	1096415 "
Barnim	744399 "
Boden	686835 "
Sachsen	1761041 "
Sachsen	1282267 "
Schleswig-Holstein	781154 "
Hannover	1185359 "
Westfalen	957781 "
Sachsen-Anhalt	803754 "
Hohenzollernsche Lande	30178 "
zusammen:	19723621 Mark.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ rekrutiert den Westf. Mer-  
kur, welcher Gerichten gegen den Mißbrauch des staatlichen  
Einspruchsrechtes mit dem Vermerk geordert hatte,  
daß ein solcher Einspruch häufig genug, freilich ohne daß  
das Publikum etwas davon erfährt, stattfinde, indem sie  
erklärt, die Staatsregierung habe bisher keinen Anlaß ge-  
habt, gegen die Anstellung der zahlreichen Geistlichen, welche  
ihn von den Bischöfen benannt worden sind, Einspruch zu  
erheben. Die Nothwendigkeit hierzu habe nur in sechs  
Fällen, als es sich um die Beförderung erledigter Pfarr-  
stellen in der Provinz Posen handelte, vorgelegen.

Die Polemik zwischen der „Nordd. Allg.“  
und der „Reizzeitung“ wird mit einer Schärfe  
und Erbitterung geführt, wie sie zwischen Blättern der-

den er sich nicht löst, weil er vielleicht irgend einen  
Verzehr befragt, und so wurde ich Zeuge alles dessen,  
was in dem Zimmer vorging.

Der Major Dumoulin hatte Clement dort angetroffen  
und hatte ihn von dem Besuche des Königs benachrichtigt.  
Die Nichte brannte auf dem Tische, und der Major hatte  
sich entfernen müssen, als der König eintrat, welcher jetzt  
an dem Tische saß und mit sehr lauter und starker Stimme  
sprach, damit der Fürst Alles in seinem Besitze hören  
solle, oder um verächtliches Geräusch zu überschreiben.

Es war auch wirklich, als ob Herr von Clement etwas  
vernehme oder die Nähe eines Feindes ahne, denn er blickte  
horchend umher, doch der König achtete nicht darauf, son-  
dern fuhr fort zu sprechen.

Zeige Er mir doch einmal die Briefe, welche der Prinz  
Cugen an den Feldmarschall von Flemming geschrieben hat,  
sagte er. Wo hat Er sie?

Sie sind in dieser Portfeuille, erwiderte Herr von Cle-  
ment, und er nahm aus einem seiner Koffer eine rothe  
Mappe heraus, öffnete diese und reichte dem Herrn mehrere  
Blätter hin.

Der König hielt sie gegen das Licht und sah lange und  
scharf darauf hin. Ja, das sind seine Schriftzüge! rief er  
dann laut wie in vollster Ueberzeugung, ich habe sie oft  
gesehen! Dieser verfluchtige Plan soll nicht gelingen!

Er soll nicht gelingen, Majestät, antwortete Herr von  
Clement. Gott hat mich begnadigt, daß ich Ew. Majestät  
warren konnte.

Man wollte mich also gefangen nehmen, fuhr der Kö-  
nig fort, mich in Aufrechterhaltung, oder wenn ich von Pots-  
dam nach Magdeburg reife, an der sächsischen Grenze über-  
fallen und nach Dresden schaffen; wollte mich dann Zeit-  
lebens unschädlich machen, wie es hier im Briefe steht. Weiß  
Er, wohin man mich bringen wollte?

Es war von einer Festung in Ungarn die Rede, sagte  
Herr von Clement. Der Feldmarschall von Flemming hatte  
mehrere Orte vorgeschlagen.

Und mein Sohn, der Kronprinz, sollte nach Wien ge-  
bracht und unter des Kaisers Vormundschaft katholisch er-  
zogen werden! rief der König. Weiß er das gewiß, daß  
für diese Banditenfreunde sich meine Generale und Minister  
haben gewinnen lassen? Grumbow, das möchte nach hin-

sellen Partei kaum jemals bezweifen sein dürfte. Der  
ganze tiefste Gegensatz zwischen dem governmentalen und  
dem despotischen Conservatismus kommt hier zu einem ge-  
radezu leidenschaftlichen Ausdruck. Gegenständig bestritten  
sich diese Blätter die Zugehörigkeit zur conservativen Partei  
und das Recht, im Namen derselben zu sprechen. Da  
ist es kein Wunder, wenn in politischen Kreisen vielfach  
die Meinung geäußert wird, eine halbtägige Trennung  
der beiden bisher in der conservativen Partei vereinigten  
Richtungen sei eine unabwendbare Nothwendigkeit ge-  
worden.

In Sachen der Londoner Judenkonferenz  
verlautet, daß trotz der principell ablehnenden Haltung,  
welche Belgien und Frankreich einnehmen sollen, der er-  
neute Zusammentritt der Konferenz am 16. August er-  
folgen werde. Von den Staaten, welche den Beirathungen  
zur Befestigung offener oder besetzter Plätzen  
gegenüber eine mehr entgegenkommende Haltung beobachten,  
sollen übrigens noch erhebliche Veränderungen zu dem  
Vertragsentwurf in Aussicht gestellt sein.

Die „Agenzia Stefani“ meldet, dem französischen  
Vorhörer Mony sei am 14. d. M. von der italienischen  
Regierung eine Note mitgetheilt worden, in welcher nach-  
gewiesen werde, daß Italien die volle Souveränität über  
Massafah besitze und seit 3 Jahren factisch ausübe, und  
worn zugleich die Einwendungen abgelehnt würden, die  
Frankreich gegen die Aufhebung von Munizipalsteuern er-  
hoben habe. Darauf sei gefastet der italienischen Regierung  
eine Note der französischen Regierung zugegangen, in  
welcher behauptet, aber nicht nachgewiesen sei, daß Frank-  
reich auf Grund der Kapitulationen in Massafah gewisse  
Rechte ausüben könne. Griechenland habe sich, fügt die  
„Agenzia Stefani“ hinzu, bei seinen Einwendungen gegen  
die Munizipalsteuern in Massafah nicht auf die Kapitu-  
lationen berufen, sondern auf den griechisch-italienischen  
Handelsvertrag vom Jahre 1867 gestützt; auf Anweisung  
der griechischen Regierung hätten die Griechen in Massafah  
aber die angelegten Munizipalsteuern bezahlt.

Dem „Neuerlichen Bureau“ wird aus Kairo vom  
23. d. gemeldet, ein dort angetroffener Bote aus Dmbar-  
man habe berichtet, Khalifa Abdallah habe Nachrichten  
erhalten über die Ankunft eines weißen Paschas in Dabry-  
el Gazete und beachtliche gegen denselben vorgezogen;  
der Bote habe hinzugefügt, der Pascha sei Emin Pascha.

### Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 24. Juli. Von dem Ministerium des Innern ist  
eine Verordnung betreffend die Nachrichten zum Schutze gegen  
die Zeitungsverkäufer erlassen worden.

St. James, 24. Juli. Der deutsche Gesandte Dr. Busch ist  
an seinen Posten zurückgekehrt.

Saag, 24. Juli. Wie verlautet, ist die Niederländische Re-  
gierung der Suez-Konvention beigetreten.

### Tages-Chronik.

Es sieht jetzt sehr, als ob Kaiser Wilhelm auf dem  
Nächsten nach Berlin von Reichskanzler Fürsten Bismarck  
in Friedrichshagen einen Besuch abstaten würde.

Kaiser Wilhelm wird seiner Schwiegermutter, der  
Herzogin von Anglumburg, in der Nähe Berlins ein

gehen, obwohl ich ihn mit vielen Ehren bedacht habe, aber  
auch der Fürst von Dessau, mein Verwandter, ein deut-  
scher Fürst — sollte der auch mit in dem Complot  
stehen?

Ich habe keine andere Gewissheit dafür, Majestät, als  
daß der Feldmarschall Flemming es mir vielmals ver-  
sichert hat.

Aber was konnten sie und alle Andern von dieser un-  
erhörten Veräblichkeit hoffen? Wenn sie mich an den Kaiser  
ausliefern und meinen Sohn nach Wien schleppen, werden  
sich die Steine erheben und um mich gegen sie schreien.

Ich habe schon einmal zu Ew. Majestät meine Gedan-  
ken darüber geäußert, sagte Herr von Clement. Wenn der  
verrückte Anschlag gelänge, so müßte doch eine Regierung  
in Preußen eingesetzt werden; es müßten Männer an die  
Spitze gestellt werden, denen die oberste Leitung übertragen  
würde. Herr von Grumbow gilt als der beste und erste  
Staatsmann in Preußen, der Fürst von Dessau aber als  
der erste General.

Verfluchter Spion! murmelte der Fürst, indem er  
meinen Arm so heftig drückte, daß ich hätte schreien mögen.

Herr von Clement blickte abermals umher, er mußte dies  
Gemurre gehört haben. Da sich jedoch nichts weiter rührte,  
wandte er sich von Neuem an den König, der die geballte  
Hand auf seinen Degen gelegt hatte und mit finsternen Mienen  
ihn starr ansah.

Was treibt die Menschen überhaupt zum Bösen, aller-  
gnädigster Herr? begann Herr von Clement. Die Laster  
der Habgier, die Gier nach Gold und schwelgerischem Le-  
ben, die Begier, die Eitelkeit und die Machtgier zu sein.  
Ober aber der Ehrgeiz, die Ruhmsucht, die Gier, Land  
und Leute zu vergrößern. Der Kaiser besitzt jedenfalls  
die Mittel viele, um die Gehälfen seiner Anschläge zu be-  
lohen, und Preußen ist groß genug, um einem deutschen  
Fürsten einige Städte und Grafschaften zuzumerken.

Du Hund, du! sagte der Fürst so wenig vorichtig, daß  
er sich verrathen haben würde, wenn der König nicht eben  
mit voller Kraft aufgehört hätte: Schweigt davon!  
nein! — Und dennoch — ha! ich für ihn zu groß und  
zu mächtig geworden. Den Paschen ein solcher Creuel,  
wie ihnen mein Großvater war, und wie dieser hinterlistig

Palais zur Verfügung stellen und für dasselbe den nöthigen  
Hilfskauf anwerben. Da die Herzogin seit dem 2. d. d. ihres  
Gemeinlich in diese Schwermuth verfallen ist, so soll für  
ihren Aufenthalt ein möglichst abgegebener Ort erwählt  
werden. Kaiserin Victoria, die mit uniger Liebe an ihrer  
Mutter hängt, ist ihrem Gemahl für diese Verfügung un-  
ausprechlich dankbar. Für die Hieherkunft der Herzogin  
wird man den Monat September, das ist die Zeit nach  
dem in Kaiserjahre bevorstehenden fremdigen Familien-  
ereignis, abwarten.

Die Erbprinzessin Charlotte von Sach-  
sen-Meinungen, älteste Tochter meiland Kaiser Fried-  
rich III., geb. am 24. Juli 1860, beging gestern im eng-  
sten Familienkreise ihr Geburtsfest. Aus dieser Veran-  
lassung waren Höflichkeitsbesuche von den Mitglieder der  
Königlichen Familie und den zur Zeit anwesenden Fürst-  
lichkeiten, sowie den befreundeten und verwandten Höfen  
zahlreiche Glückwünsch-Schreiben, und Glückwünsch-Tele-  
gramme zugegangen. Bekanntlich hatten der Erbprinz  
und die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meinungen noch  
bis vor einiger Zeit das ehemals Kronprinzliche Palais  
bewohnt, vor Kurzem haben sich jedoch ein eigenes  
Wohnung in der großen Lauer-Allee im Tier-  
garten, in der Nähe des Kroll'schen Stadljimmens be-  
zogen.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck, der, wie  
bekannt, gegenwärtig in Friedrichshagen weilt, erweist sich  
des besten Wohlbehindens. Touristen, welche am letzten  
Sonntage Gelegenheit hatten, mit dem Fürsten zusammen-  
zutreffen und einige Worte zu wechseln, wissen dessen ge-  
sundes Aussehen und kräftige Haltung nicht genug zu  
rühmen. Wie von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wird,  
betragt das Körpergewicht des Fürsten in der letzten Zeit  
einer 190 Pfund. Bekanntlich wog der Fürst vor Beginn  
der Schwemmer-Cur nicht weniger als 247 Pfund.

Ein Denkmal für den Reichskanzler. In der Nähe  
des am 17. d. M. auf dem Güterbahnhof zu Gehöhen ein  
interessantes Projekt vorliegen. Nämlich ein Denkmal,  
welches zwar nicht ganz so sonbar ist, wie jenes auf welchem Kleopatra  
dem Antonius entgegenritt, aber doch ein Prachtstück, welches  
seine 15 bis 20000 Mark gekostet haben kann. Das Denkmal  
ist in der Göttinger Maschinenfabrik gebaut und durch einen  
Damenhofen in Götting zu sehen. Die von Entwürfen  
hergestellten Skizzen zeigen, wie es schön ge-  
schmückt; es führt den Namen „Marie“ und trägt das ver-  
bundene Wappen der Familien „Bismarck-Mantau“. Der  
Bestimmungsort heißt Friedrichshagen, und es wird die Feste  
interessant zu vernehmen, daß es sich hier um ein eben-  
solches als nachträgliches Projekt handelt, welches der Komman-  
dant und Generaldirektor Dudenhofer für den Herrn Reichs-  
kanzler hat anfertigen lassen. Es sollte ursprünglich ein Ge-  
burtsfestgedenkmahl werden, ist aber, wie heuer auch die Reichs-  
feier, zu spät fertig geworden.

Kaiser Alexander III. soll nach einer Berliner  
Meldung der „St. James Gazette“ beabsichtigen, im Herbst  
Kaiser Wilhelm's Besuch zu erwidern und nach Berlin zu  
kommen.

Der „Reichsanzeiger“ publizirt die Ernennung des  
Regierungspräsidenten in Trier, Dese, zum Unterrichts-  
sekretär und Direktor im Kultusministerium.

Die Bulgarijischen Briganten sind in ihren For-  
derungen für die Freigabe der von der Bahngesellschaft  
Belova weggeschleppten Deserteure nicht eben bescheiden.  
Auser einem Lösegelde von 3000 Pfunden (türkisch) ver-  
langen sie noch 300 Gewehre und für jedes derselben 100  
Patronen. Für die Erfüllung dieser Forderung haben sie

von der kaiserlichen Politik für alle Opfer und alle getreue  
Dienste mißhandelt.

Majestät, antwortete Herr von Clement, der Kaiser  
wird niemals einen Fürsten lieben können, der mit solcher  
hartnäckigen Unergründlichkeit seine Macht zu vermehren  
sucht, um sich der kaiserlichen Oberhoheit zu entziehen.

Wer sagt das? rief der König auffahrend.

Das sagt in Wien Sebermann, vom Kaiser und dem  
Prinzen Eugen herüber bis zum geringsten Hofrat. So  
wird es auch in Dresden fort und fort wiederholt, daß  
Ew. Majestät der gefährlichste Feind des Kaisers und aller  
deutschen Fürsten sein; daß Deutschland durch die preu-  
ßische Eroberungslust und Ländergier niemals zur Ruhe  
gelangen werde, daß es der größte und schlimmste Fehler  
der kaiserlichen Politik gewesen, dem Kurfürsten von Bran-  
denburg eine Krone anzuhängen, und die kaiserliche Ma-  
jestät sich wohl versehen müsse, daß der neigenschaftige Kö-  
nig im Norden nicht den kaiserlichen Thron umstürze.

Damit verläumdete man mich! rief der König.

Glauben Sie denn nicht, Ew. Majestät, man in Wien und  
Dresden Alles ans Genackte weiß, was in Berlin ge-  
schieht? fuhr Herr von Clement fort, ohne vor des Königs  
Festigkeit und rollenden Augen zu erschauern. Glauben  
Sie nicht, daß man weiß, welche Verhandlungen Sie mit  
Karl dem Zwölften führten, um in den Besitz von Stetin  
zu gelangen? Welche Beschreibungen Sie eben jetzt an-  
wenden, um Danzig zu bekommen, welche Pläne sie mit  
dem Bar Peter verabredet haben, um Polen zu theilen,  
und welche Unterhandlungen sie führten, um Herzog von  
Kurland zu werden?

Von wenn hat Er das gehört? fragte der König in  
einem Tone, der seine große Ueberzeugung ausdrückte.

Ich habe es von dem Grafen Flemming gehört, ver-  
setzte Herr von Clement, und habe genaue Hefen über die  
Stärke Ihrer Kriegsmacht gesehen. Man weiß, daß diese  
jetzt schon aus 12000 Mann und 36000 Mann zu Fuß  
besteht, und daß Sie damit ungeheuere, Kaiserregimenter  
nach Art der ungarischen zu errichten.

Dann müssen verfluchte Spione in meiner Nähe sein, die  
mich verrathen! rief der König voller Heftigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

ine Zeit von sechs Tagen gestellt. Die bulgarische Regierung will die Lieferung von Gewehren und Munition an die Krieger nicht gestatten.

\* Die fünfzigste Afrika-Linie Company. In der am 21. d. M. in Berlin stattgefundenen Sitzung des Geschäftsausschusses wurde eine Uebereinkunft des Geschäftsausschusses, welche sehr betrübend lautet. Weiter wurde ein Plan vorgelegt zur Herstellung einer regelmäßigen Verbindung zwischen der Westküste und St. Paul de Loanda, in Anblikung an die Dampfer der Boerens-Linie, durch welche nicht nur eine direkte Verbindung des Continents des Westens mit der Mutterlande durch deutsche Dampfer hergestellt wird, sondern der Compagnie auch ein ganz bedeutendes und lohnendes Abgabegeld für ihre Schiffsfahrts-Produkte erwachsen werden kann. Dem die Dampfer auf der Boerens-Linie laufen auf der Westküste an der Westküste Afrikas zwischen St. Paul de Loanda und Liberia nicht weniger als 16 der bedeutendsten Stationen an, welche alle Abnehmer für sich als auch für Misch- und Schiffsfahrts sind, da in den nördlichen gelegenen Gebieten Schiffsfahrts, bis auf wenige irdische Gewässer fast gar nicht vorkommt, und aller Reiseproviant aus Loanda bezogen werden muß. Der Geschäftsvorstand befolgt darauf, um die Herstellung dieser Verbindung zu ermöglichen und das Betriebskapital zu erhöhen, auf Antrag des Herrn Rentier Wellhau, Söde & Co., die nach verfahrenen ca. 400 Antheilskarte in weiteren Kreisen zur Zeitnahme anzufragen. Der Geschäftsvorstand bezieht sich außer den Geschäftskreisen auch den Herrn Graf von Hede, Comte-Abmiral A. D., Admiral-Comte-Abmiral Gals & Co., Herr C. Neubauer, Berlin, Herr Dr. med. Schimm-Deesen, Professor Dr. Kirchhoff-Galle a. S., Professor Dr. v. Helms-Caffel, Friedr. Fechtling-Waagenburg, Rentier Wellhau-Galle a. S.

\* Die bevorstehende Reise des Prinzen Adolph, des mutmaßlichen Erben des belgischen Thrones, nach den europäischen Hauptstädten wird mit Geschäften in Verbindung stehen. Besonders kamen dabei die Höfe von München und Wien in Frage.

\* Nach einer Meldung des "Nord-Courier" hat der Minister für königliche Höfe, Herr von Wedell-Biesdorf das Amt als Präsident des Reichstags als interimistisch mit seiner neuen Stellung bereits niedergelegt; dagegen hat er noch keine Stellung genommen für den in nächster Zeit möglichen Fall, daß eine Reichstagssitzung nicht stattfinden sollte.

\* Der Abgeordnete von der Rhein-Verfassung nicht Namens des in Münster zur Feier dieses 23jährigen Reichstags veranstalteten Westfälischen Bauenvereins ein Geburtstagstelegramm an den Kaiser Wilhelm nach Ergeben. \* Die General-Versammlung des Allgemeinen Richard Wagner-Vereins wurde gestern in Bayreuth eröffnet. Zur Eröffnung hielt u. A. der Herr General-Consul, Herr v. Schenk, die Rede. Der Geschäftsvorstand bezieht sich auf den Bericht über den Verlauf der Versammlung. Unter anderem Bericht wurde von der Veramendung bedauerlicher Telegramm an Kaiser Wilhelm nach Petersburg abgelesen. Demnach hat Kaiser Wilhelm 11. September Herrn Wagner's Kunst, huldigen die in Bayreuth anwesenden Vertreter und Mitglieder der Wagnervereine.

\* Ein großer Reichthum, bei welchem es sich um den Verkauf von fünf Eingekerkerten handelt, wird aus Paris gemeldet. Der Reichthum besteht aus dem Verkauf von fünf eingekerkerten in Antwerpen in der Stadt gefangen und enthielt zwei Cheques über 1800 und 604 francs. Der zweite Eingekerkerte war aus Loos, ein Geisig in Vatel adressirt und enthielt eine Anweisung auf 485 Mark, wofür bei der Mittel-Deutschen Creditbank in Berlin ein Wechsel in Höhe von 4000 francs ausgestellt wurde. Der dritte eingekerkerte enthielt ein Versteigerung von 1100 Mark. Der Inhalt des vierten, aus Tomahocan an H. Merian und Co. in Vatel gerichteten Briefes war eine Anweisung an H. Schieferer und Co. in Berlin über 610 Mark. Der fünfte Brief war aus Schanghai an Frau Schödel in Vatel gerichtet und enthielt eine Vermittlung-Bestätigungspolice über 5000 Mark.

\* In der gemeindlichen Verwaltung des Ritterorts Ehrenberg, genannt Dr. Carlotta, welche am Sonnabend in einem der ersten Hotels in Hamburg stattfand, theilten über dessen Verhältnisse und Treiben die Hamburger Nachrichten folgende Mittheilung mit: Der Reichthum, der in Vatel gefangen zu sein, allen es wurden in seinem Besitz Papiere vorgefunden, woran er sich bereits 12 verschiedene Namen beigemacht hatte, auch ging aus denselben hervor, daß er nicht in England geboren sein konnte. Befehligt wurde, daß er sich seinen dritten Jahre in Vatel und hinter in getragenen Alter Heiden durch Europa und aller anderen Herren Kindern gemacht hat. Man zweifelt sehr daran, daß er wirklich Dörfel ist und Carlotta heißt. Es werden um diesem Herrn recht schlimme Dinge zur Welt gesagt. So soll er u. A. wackelhäutige Männer, denen gegen Vatel er sich sehr beliebt gemacht, auch deren wüthig, veranlaßt haben, ihm ihre Töchter zu Frauen zu geben. Dann reist er mit ihnen nach England, und nachdem er sich dort längere Zeit mit ihnen aufgehalten und ihnen für Geld abgenommen hatte, ließ er sie dort gewöhnlich unter festgesetzten Bedingungen wieder gehen. Er hat ihnen Frauen auch er sich auch, wie es heißt, nach Westindien nachkommen lassen und die dort dem Glande preisgegeben. Unter Anderem soll auch der laubere Dörfel vor mehreren Jahren eine hochgeschätzte Bürgerin zur Berdörfel veranlaßt haben, ihm seine Tochter zur Frau zu geben. Unter allerlei Umständen mußte er den Vater zu bestimmen, mit nach England zu reisen, da es in seinem Interesse liege, sich dort zu verheirathen. Die Ehe wurde vollzogen, worauf der Vater, nach Aufklärung der verarbeiteten Missethat an Carlotta, nach Berdörfel zurückkehrte. Carlotta lebte mit der jungen Frau, nichtigens glückliche sie, es zu sein, sich ein halbes Jahr in England, dann vertrieben er, nachdem sich die Vermählung nicht, auf Nimmerwiedersehen. Hinterher brachte die Verheirathung in Erfahrung, daß das Ganze nur eine Schmeichelei gewesen war. Der angeklagte Reichthum aber Contal, wie sich der Name nennt, der bei Frankfurt huldigt, soll ein Schwindler und Feind des Dr. Carlotta gewesen sein. Die betrogene Dame lebte in das Elternhaus zurück, worauf der bestimmte Vater von dem seiner Tochter im weiteren Schicksal bei der Waise Anklage machte. Als Dr. Carlotta endlich nach Hamburg kam, unterwarf sie sich, wie schon erwähnt, in Haft. Um Verthe des Carlotta wurden u. A. Lebensversicherungs-Police über die verschiedensten Namen und über hohe Summen vorgefunden. Vermuthlich haben ihm auch diese zur Ausführung für unzulässige Manipulationen gedient.

\* Heber den jetzt pensionirten Corps-Commandanten früheren vorterritorial-ungarischen Kriegsminister Baron Ruhn curiven vertrieben Ansetzungen, von denen wir nachfolgend einige reprobirten: Ruhn hatte als Kriegsminister die großen Veresensanlagen gegen den Sardinien der Volkverbreiter zu vertheiligen, und dabei gewiß keinen größeren Schaden dem Vorterritorial-ungarischen gemacht, als die sich selber allerdings dem gewöhnlichen, die großen Veresensanlagen schmerzlos zu bewilligen. Aus jeder Zeit ihm keine fräufige Ausdrücke des Barons in der Erinnerung der parlamentarischen Welt erhalten zu bleiben, es war dem Minister des Reichstags nicht gleichgültig ob er seine ergebnislosen Veresensungen in Vorterritorial-ungarischer Sitzung vortrug. In einer Vorterritorial-ungarische Sitzung Baron Ruhn einmal, als es sich um die Vorterritorial-ungarische

von Kantonalen für die Cabolierie handelte. Ich kam noch die Sardinien nicht zwölf Jahre auf einer Note „zurückzuführen“ lassen. — Was ein anderes Mal im Anschluß die Streichungen im Dictionarium Gegenstand einer lebhaften Discussion waren, für die Vorterritorial-ungarische: „Das Dictionarium ist unzulänglich bei der Darstellung der Verhältnisse von Vorterritorial-ungarische — Soll der Reichthum die vertheiligen Komplexen! — Im Vorterritorial-ungarische können Sie streichen! ...“ Trotz dieser oft mehr als nachden und ungewandungen Ausdrücke, welche sich im Laufe der Jahre, da Ruhn nicht mehr parlamentarische Gegner mit seinen Ausdrücken haben, welche man nach ungewandungen und nach gelassener haben mag, war Baron Ruhn ein Mann von hoher Bildung und in dieser Bildung von seltener Vieltheiligkeit.

\* Durch ein entsetzliches Unglücksfall ist die Familie des Reichthums Direktors Wagner in Kassel in ihre Trauer versetzt worden. Die zweijährige Tochter desselben, ein noch schulpflichtiges Mädchen von 13 Jahren, befand sich in Begleitung der Mutter und des Vaters in der Sommerreise auf Notentenden bei Einde in Hannover; in dem nämlichen Wagen fuhren gleichen Alters, welche sie sich vorgelesen in eine nahe gelegene Wäldchen aus, irgend einem Zwecke, mochte die Angehörigen nicht zu sehen konnten. Neugierig wie Kinder sind, fragte sie da in dem einen Mann der Wäldchen und sich dem Nachbarpelle und dem Wäldchen zu. Dabei war sie in einem Zwischengange dem Treiben eines Schattenspiels zu nahe gekommen, als sie sich zu erheben und nach unten zu blicken mit fortzuziehen, in die Höhe zu springen und ehe diese überhaupt möglich war, in so höchster Weise zugerathet, daß nach mehreren Stunden qualvoller Leiden der Tod als wahrhafter Erlöser eintrat.

\* Zwei Wägen hatten in der Nähe des Militär-Schiffstalles bei Detmold einen jungen Sohn erwischt und wollten mit dem Gefährlichen hinaus, welche Freund Wagner beiseite, um an dem fetigen Wägen Teil zu nehmen. Die schwarzen Räuber wollten aber vom Mitgehen nicht wissen, vielmehr ließen sie auf Weiteres warten, bis man ihnen hundert Thaler aus der Tasche nahm, und dann das andere Wägen aus. Wagner wollte sich der Todmuth widersetzen, aber auch das wollten die mordlustigen Räuber nicht annehmen. Der Junge wurde von ihnen völlig zu Tode gemartert, dann ließen sich die schwarzen Räuber Lampen Leiden wohlwollenden.

\* Ein peinlicher Verfall macht in Nürnberg von sich reden. Als der bei den dortigen Aufsehern die Lutherrolle abende Straßburger Theaterdirektor Herr Alex. Hecker in der Nacht zum Donnerstag aus dem Schiffsbühne sich nach dem Reichthum zu erheben und die Wäldchen vertheiligen von einem Herrn in hellem Anzuge und Brille mit dem Wägen anredet: „Sind Sie der Hecker?“ Auf die bejahende Antwort wurden ihm von dem Unbekannten mehrere Schüsse abgefeuert.

\* Bemerkenswerther Fund. Wie der Reichen Mühlhauer Zeitung mitgetheilt wird, haben die Bauarbeiten im ersten Stock des Hauptbaues der neuen Eisenbahnstation in Nürnberg, welche man nämlich an der Ecke des rechteckigen Vorraumes den Baum und die Tische einrichten, welche dort seit Ende des vorigen Jahrhunderts aufgetragen waren, ließ man auf das frühere Geviert der ursprünglichen Decke und fand in dessen Zwischenräumen die wunderbarsten Funde. So wurden unter anderem römische Münzen mit Umschriften vertheiligen, unter anderem Augustus, Nero, Trajan, Titus u. s. w., nicht gerade viele und zumvöllig ausgeblüht, aber immerhin von kunsthistorischem Interesse, wenn nicht ihr hohes Alter an sich die Funde, wie es scheint, so alt wie das Vorkommen selbst, das dem Jahre 1553 stammt — Ihnen ein gewisser Werth beilegt.

**Aus dem Geschäftsbereiche.**  
**Schwarze Seidenstoffe von 1,25 bis 18,65 p. Met.** (ca. 180er. Qual.) — sehr rohen u. hübsche dorch- und zollreit das Rabrit Depot G. Gumbrecht (K. u. K. Hofliefer.) Wäldchen. Wäldchen folgen 20 Pf. Porto.

**Tageskalender.**  
Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. September. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. September. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. September. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. September. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. September. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. September. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. September. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. September. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 21. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 22. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 31. Oktober. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 21. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 22. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. November. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 21. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 22. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 31. Dezember. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 21. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 22. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 31. Januar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 21. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 22. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. Februar. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 21. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 22. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 31. März. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 21. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 22. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. April. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 21. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 22. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 31. Mai. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 21. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 22. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 23. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 24. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 25. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 26. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 27. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 28. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 29. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 30. Juni. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 1. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 2. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 3. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 4. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 5. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 6. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 7. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 8. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 9. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 10. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 11. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 12. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 13. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 14. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 15. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 16. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 17. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 18. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 19. Juli. Im „Wäldchen“ Schiffsbühne. Reichthum'scher Geschäftsbereiche. Am 20. Juli. Im „Wäldchen“ Sch

Gegründet  
1859.

Telephon-  
Anschluss  
Halle-Berlin-  
Leipzig.

# J. LEWIN

Gegründet  
1859.

Telephon-  
Anschluss  
Halle-Berlin-  
Leipzig.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen - Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- u. Steppdecken. Bettfedern. Wäsche-Fabrik.

## Detail-Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Nach beendeter Inventur eröffne ich heute, wie alljährlich, meinen

# Inventur-Ausverkauf.

Das ganze Waarenlager für sämtliche Abtheilungen habe ich zu den denkbar niedrigsten Preisen ausgelegt, wodurch sich für meine werthen Kunden die Gelegenheit bietet, recht vorthailhaft einzukaufen.

Ich mache zunächst darauf höflichst aufmerksam, dass mein Lager in

## == Elsasser Waschstoffen ==

noch in grossem Umfange sortirt ist, deren Preise, um wegen vorgerückter Saison damit vollständig zu räumen, ganz besonders reducirt sind.

In reinwollenen Elsasser

## == Kleiderstoffen ==

sind grössere Partien NUR aus Neuheiten dieser Saison u. Prima Qualitäten bestehend, zurückgesetzt und bedeutend unter dem Herstellungs-Preis zum Verkauf ausgestellt.

Ferner bringe ich mein noch grosses Lager in

## == Sommer-Confection ==

in empfehlende Erinnerung. Sämmtliche noch am Lager befindlichen Piècen, als

## Promenades, Visites, Umhänge, Jaquettes, Regenmäntel und Staubmäntel

sind ebenfalls zu den niedrigsten Inventur-Preisen ausgelegt.

Meine bekannt grossen Baumwollen- und Leinen-Läger, sowie die in Gardinen, Möbelstoffen, Tischdecken, Teppichen etc. sind besonders hervorzuheben.

Prima Elsasser Hemdentuche, in grossen Posten vorrätzig, das Meter 25, 28, 32, 35 und 40 Pfg.

Steppdecken Mk. 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 5,00, 6,00, bis 12,00 Mk. Ferner Satin-Blousen grösstes Lager, Mk. 2, 2,25, 2,50. Tricot-Blousen, Tricot-Tailen.

Tricot-Tailen für Damen, Reine Wolle, von Mk. 1,50.

Seidene Besatz-Plüsche das Meter Mark 1,65, 1,75 2,00 etc.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Munkelt in Halle. — Die hiesige Buchdruckerei (R. Hefschmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 2 Beilagen.

